

**Ausschließende Privilegien.**

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 10. Juli 1865.

1. Das den A. Vorsig, E. Freudenthal und Alexander Daelen auf die Erfindung eines Apparates zur vervollkommenen Verbrennung aller Arten von Brennmaterialien unterm 7. Juli 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Franz Bernhard de Keravenan auf die Erfindung einer eigenthümlichen Vorrichtung zur geruchlosen Verbrennung der Mineralköle, Fabrikabfälle u. s. w. unterm 18. Juli 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Franz Bernhard de Keravenan auf die Erfindung einer Luftfang- und Regulirvorrichtung für Lampen aller Art unterm 10. Juli 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem William Orrin Grover auf Verbesserungen an der Nähmaschine unterm 23. August 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres.

5. Das dem Arthur Quentin de Gromard auf eine Verbesserung an dem „Melophonium“ genannten Musikinstrument unterm 22. September 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem John Barracough Fell, Esquire, auf die Erfindung und Verbesserung an Eisenbahnmaschinen und Wagen zum Befahren großer Steigungen unterm 29. Juli 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

7. Das dem Johann Franz Casimir Nöel auf die Erfindung eines selbstthätigen Fahrwerkes unterm 26. Juli 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 11. Juli 1865.

8. Das dem Siegfried Marius auf die Erfindung eines eigenthümlichen magneto-elektrischen Zündinduktors unterm 21. Juni 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

9. Das den August Franse und Anton Koschke auf eine Verbesserung im Reinigen fetter Stoffe, als: Oel, Leberthran etc., unterm 25. Juni 1863 ertheilte, früher an Marie Korbuly und Maria Koschke übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

10. Das dem Leander Watzl in Wien auf die Erfindung eines Auskluft- und Orientirungs-Tachy-

graphen unterm 25. Juni 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

11. Das dem August von Wintersberg auf die Erfindung eines Verfahrens zur Erzeugung des Scharf- oder sogenannten Scharfschiffes mittelst der Ueberhitze der Frisch- oder Zerreisener im Flammofen unterm 24. Juni 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zehnten Jahres.

12. Das dem Joseph Georg Hefsch auf die Erfindung eines Zahnreinigungsmittels, genannt „Kalkula“, unterm 12. Oktober 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

13. Das den Joachim Hartmann und Hermann Hartmann auf die Entdeckung eines Weichharzes, dessen Lösungen alle Insekten vertilgen, unterm 27. Juni 1857 ertheilte, seitdem an Joachim Hartmann übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten Jahres.

Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß Wilhelm Schleusner in München das ihm auf die Erfindung einer eigenthümlichen Cementmasse zur Erzeugung künstlicher Steine und anderer Gegenstände unterm 10. April 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf Grundlage der notariell legalisirten Sessionsurkunde, ddo. München 27. April 1865, an Wilhelm Glocker, Kaufmann in Wien, übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien am 6. Juli 1865.

(258b—1)

Nr. 7566.

**Rundmachung.**

Bei der k. k. Finanz-Direktion in Laibach findet am 23. August 1865, um 10 Uhr Vormittags, eine neuerliche Pachtersteigerung des Mauthertrages an den Mauthstationen Feistritz bei Podpetich, Trojana, Kraxen, Landstraß, Littai, Zwischenwässern, Krainburg, Neumarkt, Oberlaibach, Planina, Adelsberg, Senofetsch, Präwald, Burzen, Wald, Sava bei Aßling, Safniß, Feistritz bei Birkendorf, Oberkanfer, Münkendorf, Tessenitz, Gurkfeld, Radna, Log und Möttling, sowie an den Wassermauthen Oberlaibach und Gurkfeld statt.

Näheres enthält das Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 178 vom 5. August 1865.

Laibach, am 28. Juli 1865.

k. k. Finanz-Direktion.

(257—2)

Nr. 12038 IV.

**Konkurs-Verlautbarung.**

An der k. k. Oberrealschule in Görz sind zwei Lehrstellen in Erledigung gekommen, die eine für die italienische Sprache als Hauptfach, in Verbindung mit einem andern Lehrgegenstande als Nebenfach, die andere für das Freihandzeichnen und Modelliren, verbunden mit Kalligraphie.

Mit jeder dieser Stellen ist ein Gehalt jährlicher 630 fl., eventuell 840 fl. ö. W., mit dem Vorrückungsrechte nach je 10 Jahren Dienstzeit in die höheren Gehaltsstufen von jährlichen 840 und 1050 fl., beziehungsweise 1050 und 1260 fl. öst. W. verbunden.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, belegt mit dem Geburtscheine und dem Zeugnisse über die zurückgelegte Lehramtsprüfung für selbstständige Realschulen in vorgeannten Lehrfächern, so wie mit den Nachweisen über Sprachkenntnisse und allfällige bisherige Dienstleistungen im Wege der vorgesezten Behörden bis zum 31. August d. J.

bei der gefertigten Statthalterei einzubringen. Von der k. k. k. Statthalterei. Triest, am 21. Juli 1865.

(256—3)

Nr. 5840.

**Rundmachung.**

Für die erledigte Postexpedientenstelle in Groß-Laschitz, womit eine Jahresbestellung pr. 140 fl., ein Kanzleipauschale jährlicher 24 fl. gegen eine Dienstkauton pr. 200 fl. verbunden ist, wird der Konkurs

bis Ende August l. J.

eröffnet.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Beschäftigung, Vermögens und des sittlichen und politischen Wohlverhaltens bis zum obigen Termine bei der Postdirektion in Triest einzubringen.

k. k. Postdirektion.

Triest, am 31. Juli 1865.

(1572—1)

Nr. 788.

**Öffentliche Versteigerung.**

Das k. k. Kreisgericht in Neustadt, als Konkursinstanz, macht bekannt:

Es sei über Ansuchen des Franziska Pischkur'schen Konkursmassa-Berwalters, Herrn Franz Viktor Vanger von Podgoro, in die öffentliche Versteigerung der in die Franziska Pischkur'sche Konkursmasse gehörigen, in der Stadt Neustadt liegenden, und im städtischen Grundbuche sub Refk. Nr. 169 vorkommenden auf 7000 fl. öst. W. geschätzten Hausrealität, bestehend in dem neu aufgebauten, mit Ziegeln eingedeckten, durchgehends im guten Bauzustande befindlichen Hause sub Refk. Nr. 2, in dem dabei befindlichen Hausgarten, in dem darauf neu erbauten, ebenfalls mit Ziegeln eingedeckten Stall- und Schupfengebäude und in der etwa dieser Hausrealität anklebenden städtischen Servitut des Beholzungsrechtes gewilliget, und es seien hiezu vor der Hand nur 2 Tagssatzungen im Amtesitze dieses Kreisgerichtes, und zwar die erste auf den

30. August d. J.

und die zweite auf den

29. September d. J.,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Hausrealität hiebei nur um oder über den Schätzwert hintangegeben werde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beifolge eingeladen werden, daß die Lizitationskauton auf 10% des Schätzwertes bemessen sei und daß die ausführlichere Beschreibung dieser Hausrealität, die Schätzung derselben, die Lizitationsbedingungen und der Grundbucheextrakte täglich in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Neustadt, am 18. Juli 1865

(1550—2)

Nr. 3344.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Knafelz und dessen gleichfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Knafelz und dessen gleichfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Michael Knafelz von Feistritz wider dieselben die Klage auf Erbschaft der im Grundbuche Steinberg sub Urb. Nr. 2 vorkommenden 1/2 Hube sub praes. 23. Juni 1865, Z. 3344, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 29. August l. J., früh 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange

des S. 29 a. O. O. bestimmt wurde, und den Oeklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Anton Kalster von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. Juni 1865.

(1553—2)

Nr. 3539.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo abwesenden Franz Puchel von Lanzberg.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Franz Puchel von Lanzberg hiermit erinnert:

Es habe Mathias Bluth von Loka, Haus-Nr. 32, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 9 fl. 15 kr. ö. W. sub praes. 3. Juni 1865, Z. 3539, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. September d. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 18 der allerb. Entschliesung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Oeklagten wegen seines unbekannt Aufenthaltes Michael Krakar von Lanzberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 4. Juni 1865.

(1554—2)

Nr. 3741.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo abwesenden Radde Kordic von Bojanze.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Radde Kordic von Bojanze hiermit erinnert:

Es habe Adolf Stejski von Stein durch Dr. Preuz wider denselben die Klage auf Zahlung der Schuld von 65 fl. sub praes. 14. Juni 1865, Z. 3741, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. September 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 18 der allerb. Entschliesung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Oeklagten wegen seines unbekannt Aufenthaltes Miko Berlinic von Bojanze als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und